

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	25.07.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

Finanzbericht 01-05/2019

Bericht:

Vorbemerkungen

Gemäß § 5 Abs. 7 der Betriebssatzung (NüSt) legt das NürnbergStift einen schriftlichen Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Vermögens- und Finanzlage für den Zeitraum 01.01. bis 31.05.2019 vor. Auf Grund der Vorlagefristen wurde die Information auf den 31.05.2019 abgestellt.

Grundlagen

Das NürnbergStift als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg hat im Rahmen seines Geschäftsbetriebes eine eigenständige Rechnungslegung und Buchhaltung nach den deutschen handelsrechtlichen Regelungen und insbesondere nach den Regelungen der Pflegebuchführungsverordnung zu gewährleisten.

Im NürnbergStift sind die städtischen Senioren–Versorgungsangebote für ambulante, teil- und vollstationäre Dienstleistungen, Wohnanlagen sowie der Geriatrischen Rehabilitation zusammengefasst.

Ergänzt und unterstützt wird das Angebot des NürnbergStifts durch die Facility–Leistungen der NürnbergStift Service GmbH.

Eckdaten zum 31.05.2019

Jahresergebnis 31.05.2019	27.706 EUR
Darlehensstand	8.701.917 EUR
Investitionen	265.547 EUR

Es besteht keine Inanspruchnahme des Kassenkredites.

Budgetbericht

Nach der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung liegt NüSt mit ca. 3 bzw. 5% Punkten unter den zeitanteiligen Vorgaben für Erträge und Aufwendungen der im Wirtschaftsplan 2019 vorgegebenen Jahresbudgets.

Vergleich in der Zeitschiene 151 Tage

	IST per 31.05.2018	IST per 31.05.2019	Anteil zum WPL 2019 gesamt	WPL 2019	WPL 2019 per 31.05.2019	Abweichung zum anteiligen WPL	
Erträge	13.589.033	14.259.587	40%	35.592.939	14.724.750	-465.184	97%
Aufwendungen	13.264.174	14.231.881	39%	36.242.231	14.993.361	-761.481	95%
Ergebnis	324.859	27.706		-649.292	-268.611	296.317	

Die vorliegenden Zahlen per 31.05.2019 spiegeln den Buchungsstand zum 31.05.2019 der kaufmännischen Buchführung wider. Sie enthalten noch keine sachlichen Abgrenzungen für Sondereffekte, wie z.B. Einmalzahlungen im Personalkostenbereich (Leistungsentgelte, Jahressonderzahlung) und Rückstellungen.

Aufwendungen für Abschreibungen, Erträge für Auflösung von Sonderposten sowie VKE sind zeitanteilig berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum wird ein Ergebnis von +28 TEUR ausgewiesen.

Zum Vorjahreszeitraum haben sich die Leistungserträge (GuV Positionen 1-4) um ca. 5,2% erhöht. Beeinflusst wird diese Größe von der Belegung (per 31.05.2019 = 91,8% Auslastungsgrad) und den Vergütungssätzen in den Einrichtungen sowie vom Zeitpunkt der Rechnungslegung. Letztere erfolgt für die Reha und den ambulanten Dienst erst nach erbrachter Leistung, während die übrigen Einrichtungen vorschüssig verrechnen.

Im Bereich der Personalkosten liegen wir zum Vorjahreszeitraum um ca. 11% höher. Einflussfaktoren sind:

- Die Tarifsteigerungen zum 01.03.2019 in der Pflege und zum 01.04.2019 in den übrigen Bereichen
- die Lohn- und Gehaltsverrechnung der Mitarbeiter in der Ruhephase der ATZ (5 MA, erhalten weiterhin 50 % ihrer Bezüge, Gegenrechnung zu den Rückstellungen erst im Rahmen der Jahresabschlussaktivitäten)
- Wiederbesetzung der Stellen für die in die Ruhephase getretenen Mitarbeiter, Bezüge wieder mit 100% wirksam
- Zusätzliches Personal zum Minderleistungsausgleich – Erstattungen werden unter den Erträgen (Pos. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten) ausgewiesen
- Anzahl der Vollkräfte (Jahresdurchschnitt per 31.05.2019 406,7 VK, per 31.05.2018 395,2 VK, WPL 2019 403,03 VK).

Bei den Sachaufwendungen liegen wir auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis liegt bei -19 TEUR und damit zum Vorjahr leicht besser.

Leistungsdatenbericht

Im Rahmen unserer Versorgungsverträge bieten wir aktuell 927 Plätze an.

Einrichtung	Jahresdurchschnitt der Plätze / Wohneinheiten im bzw. in der						Pflegeheim Einzelzimmer
	Pflegeheim	Tagespflege	Altenheim	Wohnheim	Rehabilitation	insgesamt	
AHS	254	18	0	0	0	272	88
AHR	139	0	42	0	0	181	38
AHJ	96	0	72	64	0	232	0
AHP	64	0	28	0	0	92	28
HSP	0	0	0	106	0	106	
Reha	0	0	0	0	44	44	
insgesamt	553	18	142	170	44	927	154 28%

Die Wirtschaftsplan­daten 2019 basieren auf einer durchschnittlichen Jahresbelegung von 92,2%. Per 31.05.2019 (Auswertung der „Montagsmeldungen“) liegen wir im Durchschnitt bei 91,8% (zum Vergleich per 31.05.2018 92,1%). Seit Jahresbeginn liegt die Wochenbelegung bei ca. 92%, wobei der Pflege- und Reha-Bereich die Marke von 100% erreichen. Unser Augenmerk in den Einrichtungen gilt dem Pflegegradmanagement.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen und damit Anlagenzugänge liegen im Berichtszeitraum bei 266 TEUR. Inhaltlich stehen dafür die Fortführung der Erneuerung von Brandmeldeanlagen, die Einrichtung der Tagespflege, die Ausschreibung des ÖPP-Projektes zum Neubau des August-Meier-Heimes, diverse Ersatzbeschaffungen sowie weitere Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Software für die elektronische Pflegedokumentation (Sinfonie).

Für die planmäßige Tilgung von Darlehen in 2019 sind 457 TEUR geplant. Zum Stichtag 31.05.2019 sind planmäßige Tilgungen in Höhe von 198 TEUR geleistet.

Zum Stichtag 31.05.2019 verfügt NüSt über liquide Mittel in Höhe von 9,4 Mio. EUR (zum Vergleich 31.05.2018 3,9 Mio. EUR). Der Kassenkredit bei der Stadt Nürnberg ist vollständig abgelöst.

Prognose zum Jahresende

Das geplante Geschäftsjahresergebnis ist ein Jahresfehlbetrag von 649 TEUR.

Einflussfaktoren, die auf das Ergebnis noch nachhaltig wirken, sind:

- die weitere Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse
- das Ergebnis der diesjährigen Vergütungsverhandlungen
- Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere Auswirkungen auf die Instandhaltungen
- Wirkungen aus der Umsetzung des BAG-Urteils vom 23.03.2017 (6 Az. 161/16) – Bezahlung von Überstundenzuschlägen (Auskömmlichkeit der gebildeten Rückstellung nach Klärung des Verfahrens)
- Sachkostenentwicklungen

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)

- ☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
☐
☐
☐

